©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Entomologisches Nachrichtenblatt

I. Jahrgang / Heft 1 (NF) 15. April 1994 ISSN 0375-5223

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Redaktion und Verwaltung: A-1160 Wien, Ludo-Hartmann-Platz 7. Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: Friedrich Weisert, A-1160 Wien, Thaliastraße 159/4/7/13. Mitglieder erhalten dieses Nachrichtenblatt zusätzlich zur "Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen". Der Bezugspreis für Einzelhefte S 20.--, Ausland S 25.--. Autoren erhalten 25 Exemplare gratis. Druck: Mix-Shop, A-1160 Wien, Thaliastraße 146.

Zum Geleit!

Mit Erscheinen dieses Heftes folgen wir einer alten Tradition, die nunmehr fast 20 Jahre nicht mehr ausgeübt wurde. Das Nachrichtenblatt als Mittler zwischen Vereinsleitung und den Mitgliedern soll allgemein interessante Arbeiten faunistischer Art, Zuchtberichte, Berichte vom Vereinsgeschehen, wie z.B. Ergebnisse von den Diskussionsabenden und den Dia-Vorträgen, bringen. Damit sorgen wir für Information unserer Mitglieder aus den Bundesländern, die nicht immer zu den Vereinsabenden kommen. Es ist auch geplant, falls das technisch möglich ist, einen Inseratenteil miteinzubeziehen.
Natürlich können auch taxonomische Arbeiten kürzerer Art hier aufgenommen werden, wenn es schneller gehen soll. Diese Arbeiten haben natürlich den gleichen Status, wie die in der gebundenen Zeitschrift, was ihre Gültigkeit als Publikation anbelangt.
Ein besonderes Anliegen wird es auch sein, über bestehende Vorschriften des Naturschutzes zu berichten, und Anfragen unserer Leser zu beantworten. Bezeichnenderweise hat unser verstorbener Vorstand, Helmut Holzinger, an einem Manuskript gearbeitet, das leider nicht vollendet wurde, und dessen Einleitung folgendermaßen lautete:

"...Die Naturschutzgesetze, soweit sie den Entomologen betreffen, sind nicht dazu erfunden, die Insekten zu schützen, sie dienen einzig und allein zu dem Zweck, die allerorts lästigen Entomologen auszurotten!..."

Dieser Meinung schließe ich mich voll an, schließlich haben wir alle erlebt, wie weit uns die "Verrotlistung" gewisser Arten geführt hat. Dies ist, bezogen auf Deutschland, bereits so weit gediehen, daß man für das Fotografieren von geschützten Arten eine amtliche Erlaubnis braucht! Sollten wir zur EU kommen, taucht die Frage auf, ob wir dann mit solch widersinnigen Gesetzen noch mehr schikaniert werden, als dies ohnehin schon erfolgt. Die Sammelbewilligungen, die in jedem Bundesland mit anderen Paragraphen verziert werden, sind im Endeffekt für den ausübenden Entomologen unbrauchbar, da sie sowieso nur das erlauben, was man auch ohne Sammelbewilligung tun darf.
Es soll uns also ein Anliegen sein, unter Mithilfe aller Beteiligten diesen Zustand zu ändern, und wieder "normale" Verhältnisse herbeizuführen. Wir wissen natürlich, daß es in der Vergangenheit schwarze Schafe gab und auch heute noch gibt. Unsere Mitglieder sollten es aber als Ehrenkodex betrachten, keinen Massenfang zu betreiben, und nur das mitzunehmen, was man tatsächlich für eigene Zwecke unbedingt braucht. Sicher aber ist, von uns hat noch niemand eine Art ausgerottet, dafür steht der unzweckmäßige Naturschutz gerade. Wenn das Erstellen "Roter Listen" wirklich etwas helfen soll, und wir, die wissen, worauf es ankommt, daran mitarbeiten, dann muß es auch recht und billig sein, eine Kontrollfunktion über geschützte Gebiete auszuüben, und nicht von diesen Gebieten ausgeschlossen zu sein.

F.Weisert

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Von Herrn Dr. Ulf Eitschberger, Marktleuthen, erhielten wir die Übersetzung eines Manuskriptes aus dem Amerikanischen, das viele unserer Mitglieder auch interessieren dürfte.

Eine neue Organisation, die "International Scientific Collectors Association" ist gegründet

Von Carl Cook

Es sieht aus, als ob es immer mehr in Mode kommt, die Beiträge der sogenannten "Amateur- oder nebenberuflichen Wissenschafter" zu den Naturwissenschaften geringschätzig zu beurteilen. Anscheinend ist es fast in Vergessenheit geraten, daß praktisch alle großen naturwissenschaftlichen Pioniere - Audubon, Fabricius, Linneus, Rambur, Seyls - Amateure waren.
Heutzutage führen die meisten taxonomischen und naturwissenschaftlichen Studien Amateurwissenschafter, auf eigene Kosten und in ihrer Freizeit, durch. Die meisten sind akademisch graduiert und viele sind auf ihrem besonderen Wissensgebieten kenntnisreiche Experten. Es mutet wie reine Ironie an, wenn Regierungen einerseits die von Amateuren gesammelten Datenbestände sehr wohl benutzen, um den Status von gefährdeten Pflanzen und Tierarten festzulegen, andererseits aber ständig neue Regelungen herausbringen, die das Sammeln dieser Daten erschweren.
Im Juli 1993 wurde in Lousville, Kentucky, die **ISCA (International Scientific Collectors Association)** gegründet, eine neue Organisation, die von ihren Mitgliedern geführt wird und das Ziel hat, den Interessenten weltweit alle relevanten Informationen näherzubringen, die gesammelte Daten und systematisch klassifiziertes Material aus allen naturwissenschaftlichen Sparten betreffen. Es wird ein Hauptziel der ISCA sein, den bedeutenden Beiträgen, die im Laufe der Jahre von traditionellen Amateurwissenschaftern geleistet wurden, mehr Geltung zu verschaffen.

Das "Executive Council" der **ISCA**:

Vorsitzender	Rosser W. Garrison	Azusa, CA
2. Vorsitzender	J. Benjamin Ziegler	Summit, NJ
Gremiumsmitglied	Ulf Eitschberger	Marktleuthen, Germany
Gremiumsmitglied	Jack L. Harry	Salt lake City, UT
Gremiumsmitglied	William Mauffray	Gainesville, FL
Gremiumsmitglied	Todd L. Stout	Bountiful, UT
Geschäftsführender Direktor	Carl Cook	Center, KY

Veröffentlichungen und Zusammenkünfte

Die Mitglieder werden laufend über den neuesten Stand der Ereignisse informiert und eine eigene Publikation ist schon für die nächste Zeit geplant. Alljährlich ab 1994 werden Seminare abgehalten, vorzugsweise als spezielle Arbeitsgruppen in Verbindung mit anderen Parallel-Organisationen, die ebensolche Ziele wie ISCA verfolgen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Warum sollten Sie bei der **ISCA** Mitglied werden?

Sind Sie sich bewußt, daß es eine Verletzung bundestaatlicher Vorschriften ist, die Mauserfeder eines Zugvogels auf dem Staatsgebiet der Vereinigten Staaten aufzuheben? Daß es in einigen Ländern verboten ist, bestimmte Muscheln an öffentlichen Stränden aufzusammeln? Wußten Sie, daß es nicht erlaubt ist, in manchen Ländern Insekten zu sammeln, oder Pflanzen- und Tierarten zu exportieren, ohne eine entsprechende Bescheinigung zu besitzen, die bis zu $ 700.-- kosten kann? Wußten Sie, daß Ausländer gegen die Gesetze einiger Länder verstoßen, wenn sie Forschungsberichte über die Tier- und Pflanzenwelt dieser Länder veröffentlichen? Wußten Sie, daß Sie zumindest in einem uns bekannten Land, ohne gegen die Gesetze zu verstoßen, kein totes Insekt vom Kühlergrill Ihres Autos entfernen dürfen, um es Ihrer Sammlung einzuverleiben? So unglaublich es scheinen mag, solche Vorschriften werden durchgesetzt, und Menschen riskieren bei Nichtbeachtung hohe Geldstrafen oder werden ins Gefängnis geschickt. Die **ISCA** hat die Absicht, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären, wie Steuergelder vergeudet werden, um solch unbegründete Vorschriften durchzusetzen, und wird sich dafür einsetzen, forschungsfeindliche Verordnungen zu reformieren. Wir werden weiterhin als Sammelstelle für jede Art von nationalen und internationalen Vorschriften agieren, die sich auf die wissenschaftliche Verwendung von naturwissenschaftlichem Material beziehen.

Leistungen der **ISCA** für ihre Mitglieder:

1. Laufende Informationen auf neuestem Stand über die zunehmenden komplexen Beschränkungen, denen Naturwissenschafter in vielen Ländern unterworfen sind und Informationen über Möglichkeiten, sich Ausfuhrgenehmigungen zu beschaffen. Da die Bürokratie immer weiter in naturwissenschaftliche Forschungbereiche vordringt, wird es zunehmend schwieriger, sich vor dem "Papierkrieg" in Sicherheit zu bringen.
   ISCA-Mitteilungen sind die beste Informationsquelle, um über derzeitige Vorschriften auf dem Laufenden zu bleiben.
2. Benachrichtigung über drohende gesetzliche Aktionen, die Auswirkungen auf das Sammeln oder die Verwendung von naturwissenschaftlichem Material für wissenschaftliche Zwecke befürchten lassen.
3. Vertretung der Interessengruppe auf der Ebene des Gesetzgebers durch die **ISCA**, um neue Aktionen und Reformvorschläge vorzubringen, welche unser Interessengebiet betreffen.
4. Ein kostenloses Informationsblatt, das Tausch- und Suchanzeigen zu naturwissenschaftlichem Material für den Einzelnen und für Institute veröffentlicht.
5. Orientierungshilfe über individuelle Spenden von naturwissenschaftlichem Material an Institutionen, und Möglichkeiten für Steuerbegünstigungen; weiterhin Auflistungen von Institutionen, die an Spenden von naturwissenschaftlichem Material interessiert sind.

Gemeinsame Anstrengungen

Die **ISCA** strebt Kooperation und Erfahrungsaustausch mit allen anderen gleichgesinnten Vereinigungen an. Besonders freuen wir uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den beiden bereits bestehenden Vereinigungen, die das wissenschaftliche Sammeln vertreten: Die **Association of Systematic Collections** und das **Entomology Collections Network**.

Informationen: Carl COOK,
The International Scientific Collectors Association,
469 Crailhope Road,
Center, Kentucky 42214, USA.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 1_1_1994

Autor(en)/Author(s): Cook Carl

Artikel/Article: Eine neue Organisation, die "International Scientific Collectors Association" ist gegründet. 1-3